

Pflanzenbauliche Eigenschaften von Torf und Torfalternativen

Torffreie Blumenerden sind immer Mischungen verschiedener Ausgangsstoffe, da keine Alternative die Eigenschaften von Torf alleine ersetzen kann.

	Weiss-torf	ALTERNATIVEN ZU TORF			
		Rinden-humus	Holz-faser	Kokos-mark	Grüngut-kompost
pH-WERT	●●●	○●●●	●●●●	●●●●	○●●●
NÄHRSTOFF-UND BALLAST-SALZGEHALTE	●●●	●●●●	●●●●	○●●●	○●●●
VERÄNDERUNG DES STICKSTOFF-GEHALTES	●●●	●●●●	○●●●	●●●●	●●●●
LUFT- UND WASSER-HAUSHALT	●●●	●●●●	●●●●	●●●●	○●●●

○ ○ ○ meistens ○ ○ manchmal ○ selten
 ● unproblematisch ● zu beachten ○ problematisch

Lesehilfe zur Eigenschaftstabelle:

Der **pH-Wert** beeinflusst die Nährstoffaufnahme der Pflanzen. Torf hat einen niedrigen pH-Wert, der durch Kalk gezielt eingestellt werden kann. Der pH-Wert von Komposten ist meistens problematisch, da er zu hoch ist.

Pflanzen benötigen **Nährstoffe** im richtigen Verhältnis. Torf und Holzfasern haben meistens unproblematisch niedrige Nährstoffgehalte, die aufgedüngt werden können, während Rindenhumus, Kokosmark und Komposte meistens problematisch viel Kalium enthalten.

Der **Stickstoffgehalt** kann durch mikrobielle Aktivität schnell und stark sinken. Die Pflanze leidet in der Folge an Stickstoffmangel. Meistens tritt das Problem bei Holzfasern auf.

Neben **Wasser** nehmen Pflanzen über die Wurzel auch **Luft** auf. Torf und Kokosmark können meistens sehr viel Wasser speichern, enthalten aber gleichzeitig ausreichend viel Luft.

Weitere Informationen findest Du hier:



Info-Plattform zum torffreien Gärtnern



Video: Begleite Linda auf dem Weg zum torffreien Gärtnern



Info-Seite der FNR: Weniger Torf, Moor Schutz!



Video zum Flyer: Torf und seine Alternativen im Hobbygarten

Das Modell- und Demonstrationsvorhaben HOT „Hobby-Gartenbau mit torfreduzierten und torffreien Substraten auf Basis nachwachsender Rohstoffe“ ist ein Verbundprojekt mit drei Partnern:



Gefördert durch:



Projektträger:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Stand: 03/2024

Gestaltung und Illustrationen: isy | design



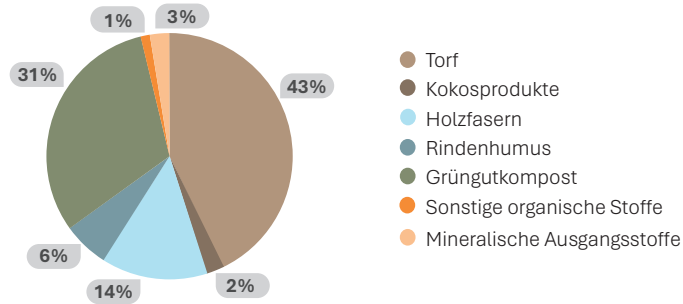
ERFOLGREICH TORFFREI GÄRTNERN



Torf und seine Alternativen

Torf in Blumenerden

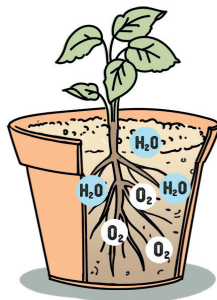
Mit einem Anteil von 43% ist **Torf** aktuell der wichtigste Ausgangsstoff für Blumenerden. Danach folgen Grüngutkomposte, Holzfasern und Rindenhumus. Mineralische Ausgangsstoffe, v. a. Perlite und Ton, werden oft nur in kleinen Anteilen eingesetzt, machen sich aber trotzdem positiv bemerkbar. Sie verbessern z. B. den Luft- und Wasserhaushalt.



Zusammensetzung der in Deutschland hergestellten Blumenerden für den deutschen Markt. © IVG 2023

Die pflanzenbaulichen Eigenschaften von Torf

Was genau macht den Torf in Blumenerden so wertvoll? Torf kann sehr viel Wasser speichern. Gleichzeitig bekommen die Pflanzen durch die besondere Struktur von Torf ausreichend Sauerstoff. Torf ist sehr sauer und nährstoffarm. Durch die Zugabe von Kalk und Dünger kann er optimal an die Ansprüche verschiedener Pflanzen angepasst werden.

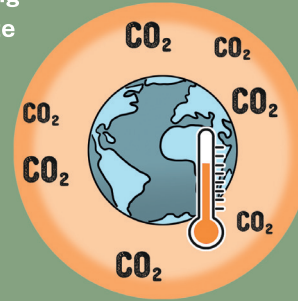


Torfabbau schadet dem Klima

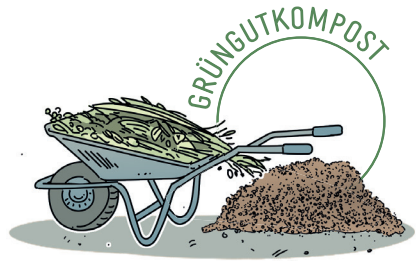
Das Problem: Torf ist ein organisches Sediment, das in Mooren über Jahrtausende entsteht. Daher zählt Torf zu den fossilen Rohstoffen.

Vor allem bei der Trockenlegung von Mooren, aber auch durch den Torfabbau und dessen gärtnerische Nutzung wird der im Torf gespeicherte Kohlenstoff in Form von CO₂ freigesetzt.

Gärtnern ohne Torf ist daher die klimafreundlichere Alternative.



Torfalternativen und ihre Eigenschaften



Grüngutkomposte enthalten sehr viel Phosphor und Kalium. Das muss bei der Düngung beachtet werden. Zudem haben sie einen hohen pH-Wert.



Holzfasern werden aus Sägeresthölzern hergestellt. Sie sind sehr salzarm. Allerdings werden sie leicht von Mikroorganismen zersetzt. Dafür benötigen die Mikroorganismen Stickstoff, der den Pflanzen dann fehlt.

Torfalternativen

Da keine der Torfalternativen allein die guten pflanzenbaulichen Eigenschaften von Torf ersetzen kann, sind torffreie Blumenerden immer eine Mischung unterschiedlicher Ausgangsstoffe. Derzeit sind die wichtigsten Rohstoffe Grüngutkomposte und Holzfasern. Die Zusammenstellung der Mischung erfordert viel Fachwissen und es werden qualitativ hochwertige Rohstoffe benötigt. Gute torffreie Blumenerden müssen deshalb nicht teuer sein, ganz billig geht aber nicht.



Bei Rindenhumus handelt es sich um kompostierte Nadelholzrinde. Er hat eine sehr hohe Pufferkapazität und kann so helfen, den pH-Wert stabil zu halten.



Kokosmark ist ein Abfallstoff, für den es in den Herkunftsländern keine Verwendung gibt. Vorteilhaft ist sein Luft- und Wasserhaushalt. Hohe Ballastsalzgehalte (v. a. NaCl) sind ein Qualitätsmangel.